



OPED GmbH
Judith Krempf
Medizinpark 1
83626 Valley
Tel.: 08024 / 60818452
j.krempf@oped.de

Medienstelle Oped: Hellwig PR
Gabriele Hellwig
Johannkamp 4d
22459 Hamburg
Tel.: 040 / 38 66 24 80

Pressemitteilung

11. November 2013

Wundmanager – ein anspruchsvoller und vielseitiger Beruf

Rund vier Millionen Menschen mit chronischen Wunden gibt es in Deutschland. Doch nur ein kleiner Teil wird adäquat und individuell betreut. Wundmanager beraten und versorgen Menschen mit chronischen Wunden. Sie unterstützen betroffene Patienten, deren Angehörige, die Pflegekräfte und die Ärzte. Nach dem Motto „Sie versorgen die Patienten, wir versorgen Sie“ bekommen seit 2013 auch die Wundmanager anerkannte Unterstützung: Vom Medizintechnik-Unternehmen Oped. <http://www.oped-wundmanager.de/>

Der Begriff „Wundmanager“ oder „Wundexperte“ ist in Deutschland gesetzlich nicht geschützt. Auch die Ausbildung unterliegt keiner einheitlichen Reglementierung. In der Regel haben Wundmanager ein Staatsexamen in der Kranken- oder Altenpflege absolviert und sich dann berufsbegleitend weitergebildet.

„Es ist toll, anderen Menschen helfen zu können. Für mich ist die Arbeit als Wundmanagerin ein Traumberuf“, sagt Birte Weiß. Bereits seit drei Jahren arbeitet die heute 46-jährige als Selbstständige in Schleswig-Holstein. Zuvor war sie fest angestellt als Gemeindeschwester und in einem Sanitätshaus. Vormittags fährt Birte Weiß zu sechs bis sieben Patienten, schaut sich die Wunden an und bespricht das weitere Vorgehen mit den Pflegekräften oder der Pflegeleitung. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit den Hausärzten. „Oft übernehme ich kurzfristig noch ein bis zwei Hausbesuche.“ Neben der eigentlichen Wundversorgung, arbeitet Birte Weiß noch als Gutachterin für verschiedene Krankenkassen und unterrichtet Altenpflegerinnen.

Wundversorgung ist Teamarbeit. Je nach Tätigkeitsfeld arbeiten Wundmanager eng mit dem zuständigen Haus- oder Facharzt zusammen. Abhängig von der Qualifikation führt der Experte die Therapie und Beratung dann selbstständig durch und spricht für den Arzt Empfehlungen aus. „Für den individuellen Therapieerfolg ist es wichtig, den Patienten in seiner Gesamtheit zu betrachten“, betont Christine Bertram, selbstständige

Wundmanagerin aus Waidhaus. Vor der eigentlichen Untersuchung der Wunde sollten zugrunde liegende Ursachen und patientenbezogene Belange sorgfältig erfasst werden. Die Behandlung von chronischen Wunden erfolge immer vielseitig. Zum einen müsse die Grunderkrankung erkannt und behandelt, zum anderen die Wunde individuell versorgt werden.

Selbständige Wundmanager wie Birte Weiß und Christine Bertram versorgen Wundpatienten mit allen Hilfsmitteln und Wundprodukten, die in Deutschland verfügbar sind. Beahlt werden sie nach Provision. Auch das Medizintechnik-Unternehmen OPED, bekannt unter anderem durch den VACOPed Diabetic oder die iSUROmed De-Anti-Dekubitus-Matratze, bietet Wundmanagern seit diesem Jahr alle Produkte aus dem Bereich der Wundversorgung an. Mit OPED profitiert der Selbstständige von einem fairen Provisionsmodell, umfangreichem Service und einem großen Netzwerk an Wundmanagern, die beispielsweise über Symposien im regelmäßigen Austausch stehen. OPED bleibt dabei im Hintergrund, der Wundmanager behält seine und damit auch alle Vorteile der Selbstständigkeit. OPED kümmert sich um die gesamte Logistik der Produkte und die Abrechnung mit den Kostenträgern. Weitere Informationen unter: www.oped-wundmanager.de

Unabhängigkeit wird bei den selbständigen Wundmanagern groß geschrieben. Christine Bertram: „Ich finde, jeder Patient hat Anspruch auf die für ihn optimalste Versorgung, die es gibt. Die beste Versorgung ist immer eine individuelle Lösung. Ich möchte für den Patienten genau das auswählen, was wirklich für ihn am besten geeignet ist.“

Info-Kasten

Die Ausbildung zum Wundmanager

Die Fortbildung im Bereich des modernen Wundmanagements wird in Deutschland derzeit hauptsächlich von drei verschiedenen Institutionen bzw. nach deren inhaltlicher Konzeption, an bundesweiten Standorten, angeboten. Dies sind die DEKRA-Akademie als einer der größten privaten Bildungsunternehmen in Deutschland, die Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e.V. sowie der eingetragene Verein Initiative Chronische Wunden (ICW). Die Konzepte unterscheiden sich in der Dauer der Weiterbildung und damit selbstverständlich auch in der Vertiefung der Inhalte. Viele Wundmanager verweisen auch auf Gerhard Kammerlander, der sowohl in der Schweiz als auch in Österreich und Deutschland ausbildet.

Pressebilder:



Bild 1: Beratungsgespräch zwischen Wundmanagerin und Patient



Bild 2: Wundversorgung am Arm einer Patientin



Bild 3: Therapiegespräch zwischen Wundmanagerin und Krankenschwester